



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An den Vorsitzenden
der Stadtratsfraktion der CSU
Herrn Stadtrat Dr. Klemens Gsell
Rathaus

90317 Nürnberg

Jugendamt Eingegangen Seit 5/5
21. AUG. 2002

Referat V (29)	
19. AUG. 2002	
an:	
	z. w. V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs. z. K.
	Antw. z. Unterschrift vorl.

Nürnberg, 07. August 2002

Öffentlich zugänglicher Sportplatz Don-Bosco-Heim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 29.07.2002. Im Auftrag von Herrn
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres
Antrages im

Stadtplanungsausschuss

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen
i. V.

Laukusch

Jugendamt Kinder- und Jugendarbeit	
Eing. 22. AUG. 2002	

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der SPD
 2. An die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
 3. Herrn Stadtrat Beisig
 4. Herrn Stadtrat Schuh
 5. Herrn Stadtrat Ulrich
 6. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
 7. Herrn Stadtrat Ollert
- II. abgesandt am 13. Aug. 2002
- III. Ref. VII / III mit der Bitte um weitere Veranlassung

IV. In Abdruck an:

37
V

FRAKTION DER
CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

A/S

OBERBÜRGERMEISTER		
30. JULI 2002 / Nr.		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
III	2 Zur V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 29.07.02
Bielmeier

Kopie: BM; Ref V

Öffentlich zugänglicher Sportplatz Don-Bosco-Heim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Anfrage:

Kann das Projekt Don-Bosco-Sportplatz (siehe Kurzbeschreibung) in die EU-Ziel-2-Förderung aufgenommen werden?

Begründung:

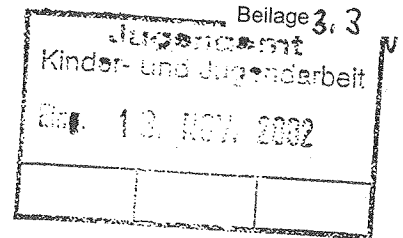
Das im Eigentum der Salesianer Don Boscos befindliche Sportgelände ist der Öffentlichkeit gegenwärtig nicht zugänglich. Im Nürnberger Westen fehlen aber bekanntlich der Allgemeinheit zugängliche Grün- und Spielflächen. Der Eigentümer würde die Flächen für die Bürgerinnen und Bürger öffnen, wenn der Sportplatz renoviert und zum Don-Bosco-Heim hin abgegrenzt werden könnte. Eigenmittel sind allerdings in ausreichender Höhe nicht vorhanden, mit Hilfe der EU-Ziel-2-Förderung könnte aber ein weiteres wichtiges Element der „Grünoffensive“ verwirklicht werden. Siehe beigelegte Anlage.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Klemens Gsell
Fraktionsvorsitzender

Öffentlich zugänglicher Sportplatz Don-Bosco-Heim (Grünoffensive; EU-Ziel-2-Förderung)

Bezug: Anfrage der CSU-Fraktion vom 29.07.2002
Projektbeschreibung Sportplatz/Spielhaus des Don-Bosco-Wohnheims vom 21.07.2002
BgA vom 07.08.2002
Ref. VIII/RK vom 16.09.2002



Beilage 3, 3

zur Einladung für die 8. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 24.07.02

hier: Stellungnahme von Ref V/J

- I. 1. Ref V/J gibt eine Stellungnahme aus Sicht des Jugendhilfe/Spieleflächenbedarfs im Nürnberger Westen zur Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 29.07.02 ab.

Das Sportgelände am Don-Bosco-Heim liegt im Stadtteil Muggenhof. Nach dem Rahmenplan Jugendhilfe, Teil „Spielen in der Stadt“ besteht in diesem Planungsbereich (Planungsbereich 13, Eberhardshof/Muggenhof/Doos) ein rechnerischer Fehlbedarf an Spielflächen von ca. 16.800 qm.

Das Sportgelände des Don-Bosco-Heimes ist der Öffentlichkeit und damit spielenden Kindern und Jugendlichen gegenwärtig nicht zugänglich. Angesichts des hohen Fehlbedarfes in diesem Stadtteil und des Wunsches von vielen Kindern und Jugendlichen in diesem Gebiet nach Spiel- und Freiflächen, sollte ein Ansatzpunkt genutzt werden, wie der Fehlbedarf an Spielflächen abgebaut werden kann.

Durch die dichte Bebauungsstruktur in diesem Bereich können vermutlich keine neuen zusätzlichen Frei- und Spielflächen geschaffen werden. Die Flächen auf dem Gelände des Don-Bosco-Heimes könnte den Fehlbedarf mildern.

Die Lage des Geländes ist gut geeignet für eine Spielfläche für Kinder und Jugendliche; eine Abgrenzung zum Don-Bosco-Heim könnte erfolgen und ein Zugang zur Spielfläche von der Sigmundstraße aus ermöglicht werden.

Folgende Voraussetzungen wären allerdings zur Realisierung (und der Finanzierung aus öffentlichen Mitteln) unabdingbar:

- die Fläche müsste dauerhaft öffentlich zugänglich sein für alle Kinder und Jugendlichen des Stadtteils
- die Fläche müsste entsprechend den Spielanforderungen umgestaltet und unter Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte neu konzipiert werden.
- bei der Umgestaltung und Neukonzeptionierung der Fläche müsste analog der Umgestaltung von Spielflächen der Stadt Nürnberg eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen des Stadtteils gewährleistet werden.

Bei Berücksichtigung dieser Voraussetzungen würde J ein derartiges Vorhaben begrüßen und sieht in der vorgeschlagenen Projektidee eine der wenigen Möglichkeiten, tatsächlich in diesem Stadtgebiet zu einer wesentlichen Verbesserung der Spiel- und Freiflächensituation zu kommen.

2. Die der Anfrage beigefügte Projektbeschreibung eines offenen Spielhauses (pädagogische Betreuung, Umwandlung Hort etc.) wirft zu viele Fragen auf, so dass sie an dieser Stelle nicht bearbeitet werden kann.

II. Ref. VII

Nürnberg,
Ref. V

Mielenz
berufsm. Stadträtin

In Abdruck je an:

- a) Ref. III / GBA
b) J/5

- II. Schreiben gef. J. 8.
III. Frau Ref. V m.d.B.U.U.
IV. Ref. V-S zum Vorstand
V. J/5-S zurück
Am 11.11.02
JUGENDAMT

Kline

EU-Ziel-2-Förderung Nürnberg
Grünoffensive / Sportplatz Don-Bosco-Heim

- I. Die Federführung bei der Offensive „Grün in die Südstadt“ liegt bei Ref. III/GBA; insofern wäre die Behandlung der Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 29.07.2002 im AfS von dort zu veranlassen. *Nein! Gemeinsame Vorlage - Federführung Ref VII/RK!*

Aus Sicht Ref. VII/RK wäre das Projekt geeignet, neues Element im Maßnahmenkatalog der Grünoffensive zu werden. Insbesondere in Hinblick darauf, dass bereits einzelne Vorhaben im Wegfall gekommen sind wie der

- Spielhof Förderzentrum Jean-Paul-Platz
- Spielhof Adam-Kraft-Realschule
- Spielhof Pirckheimer Gymnasium.

Ebenso gefährdet ist der Spielhof VS Sperberstr., da Ref. IV die Jahresunterhaltskosten nach der Fertigstellung evtl. nicht aufbringen kann.

Die somit nicht in Anspruch genommenen Fördergelder einschließlich Kofinanzierungsanteile können in „Ersatzprojekte“ wie den Sport-/Spielplatz Don-Bosco-Heim fließen. Die evtl. Anmeldung könnte in 2003 im Jahresantrag 2004 erfolgen.

Nach telef. Aussage der Regierung von Mittelfranken, Herrn Sturm, vom 12.09.2002 ist eine Förderung grundsätzlich möglich, soweit dies dem Gemeinbedarf dient. Wenn der Eigentümer das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich macht, kann von Gemeingebrauch ausgegangen werden.

- II. Ref. VII/RK, Herrn Klumpp-Leonhardt

den 16.10.02

- III. Ref. VII

- IV. Ref. III / GBA zur weiteren Verwendung

Am 16.09.2002
Ref. VII/RK
i.A.

Jürgens
20555829

Ref. VII. / Regionale Kooperation	
25. SEP. 2002	
	Umsatz
	z.w.V.
	z.K.
	z.A.
Datum:	

Referat VII / Nr.	
17. Sep. 2002	
z.w.V.	Vorlage d. Antw.
z.K.	z. Stellungn.

- 1) SVH / M. z. w. V.*
2) RK z. w. V.

J/52.B. wie besprochen
28/10.02
Elm

20/9/02
VH/M
k

Auszug aus der Vorlage

Beilage

zur Einladung für die 8. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 24.07.2003

EU-Ziel-2-Förderung Nürnberg
Förderschwerpunkt 5 „Lebenswerte Stadtstrukturen“
Projekte 2002, Jahresantrag 2003, Priorisierung der Projekte
ebenso: Anträge der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.07.2002 und vom 24.07.2002
sowie Verweisungsbeschluss des Stadtrates vom 24.07.2002

Anmeldung

zur Tagesordnung des Stadtplanungsausschusses
vom 14. November 2002

- öffentlich -

I. Sachverhalt:

Für Projekte aus dem EU-Ziel-2-Förderschwerpunkt 5 „Lebenswerte Stadtstrukturen“ ist bei der Regierung von Mittelfranken jährlich ein Jahresantrag zu stellen. Diesem Antrag ist ein Beschluss des Stadtplanungsausschusses über die jeweiligen Jahresprojekte beizufügen.

In der Ausschussvorlage werden die bisherigen Projekte 2002 und das Arbeitsprogramm für 2003 dargestellt. Gleichzeitig erfolgt eine Priorisierung der Projekte zur Angleichung der jeweiligen förderfähigen Kosten an das bisher seitens der Regierung von Mittelfranken zugesagte Volumen an förderfähigen Gesamtkosten von 18,1 Mio. €. Damit verbunden ist auch die Beantwortung der Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.07.2002 und 24.07.2002 in Hinblick auf den Verweisungsbeschluss des Stadtrates vom 24.07.2002.

II. Beilagen

Sachverhaltsdarstellung

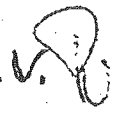
Anträge der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.07.2002 und 24.07.2002

Verweisungsbeschluss des Stadtrates vom 24.07.2002

III. Beschlussvorschlag

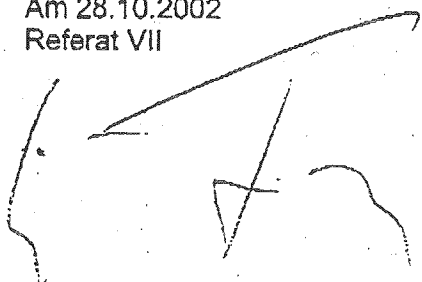
siehe Anlage

IV. Herrn OBM

K. g. 29. 10. 02 OBM i. v. 

V. Ref. VII

Am 28.10.2002
Referat VII



EU-Ziel-2-Förderung Nürnberg
Förderschwerpunkt 5 „Lebenswerte Stadtstrukturen“
Projekte 2002, Jahresantrag 2003, Priorisierung der Projekte
ebenso: Anträge der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.07.2002 und vom 24.07.2002 sowie
Verweisungsbeschluss des Stadtrates vom 24.07.2002

Sachverhaltsdarstellung:

Gliederung:

1. Vorbemerkung
2. Beschreibung der konkreten Projekte 2002
 - 2.1 Offensive „Grün in die Südstadt“
 - 2.2 Maßnahmen der Stadterneuerung
3. Anmeldung der geplanten Projekte 2003 (Jahresantrag 2003)
 - 3.1 Offensive „Grün in die Südstadt“
 - 3.2 Maßnahmen der Stadterneuerung
 - 3.3 Weitere Maßnahmen
4. Priorisierung der Projekte
5. Fazit

1. Vorbemerkung

Im Stadtrat wurde im Juli 2002 zuletzt ausführlich über den Stand der EU-Ziel-2-Förderung im Nürnberger Fördergebiet berichtet. Nachdem seit dem offiziellen Start des Förderprozesses im Zuge der Notifizierung des Programms durch die EU-Kommission inzwischen hinreichend viele Projekte weiter fortgeschritten sind, ist eine Priorisierung angezeigt. Da eine ausdrückliche fördergebietsspezifische Deckelung nur für den Förderschwerpunkt 5 besteht, ist der „Jahresantrag“ hierfür der zur Priorisierung geeignete Kontext.

Für den Förderschwerpunkt 5 „Lebenswerte Stadtstrukturen“ ist alljährlich zum Jahresende ein sog. Jahresantrag bei der Regierung von Mittelfranken als Bewilligungsstelle einzureichen, aus dem die geplanten Projekte des Folgejahres ersichtlich sind. Diesem Antrag ist eine Stellungnahme zur Einzelhandelsentwicklung in der Stadt beizufügen. Dementsprechend erfolgt eine Reservierung der Fördergelder durch die Bewilligungsstelle.

Dieser Jahresantrag ersetzt **nicht** den Einzelantrag zur Förderung eines Projektes, stellt somit noch keine Bewilligung eines Förderprojektes dar und bindet direkt noch keine städtischen Kofinanzierungsmittel. Für die konkrete Beantragung eines Einzelprojektes durch die jeweilige Fachdienststelle ist ein vorheriger Stadtratsbeschluss - auch hinsichtlich der erforderlichen städtischen Mittel - notwendig. Als federführendem Referat für die EU-Ziel-2-Förderung wird der Jahresantrag durch Ref. VII bis Ende November 2002 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Aus der Grünoffensive (grüne Übergänge):

Projektname	Förderfähige Kosten: in €
10. Wiesenstraße zwischen Tafelfeld- u. Siebenkeesstraße	
11. Breitscheidstraße zwischen Pillenreuther- u. Allersberger Straße	
12. Lutherplatz mit Überweg zum Annapark	
13. Ingolstädter Straße, Überweg zum Hasenbuck	
14. Wölckernstraße, Überweg vom Aufseßplatz zum Kopernikusplatz	
Summe	1.000.000 [Eine anteilige Aufteilung auf die Projekte 10 bis 14 ist nicht möglich, da bisher keine konkreten Planungen vorliegen. Von der Pauschalposition „Straßenumgestaltungsmaßnahmen“ von bisher angenommenen 1,559 Mio.€ verbleiben - nach Abzug von 559.000 € für die Gestaltung Humboldtstr. / Bauabschnitte 2 und 3 (siehe Offensive „Grün in die Südstadt“ – Ziffer 1, Seite 10 oben) für die obigen Positionen ein Gesamtansatz von angenommenen 1 Mio. €]

Weitere angedachte, zusätzliche Projekte für die Grünoffensive (Bereich Werderau):

Projektname	Förderfähige Kosten: in €
15. Spielplatz Pettenkofer-/Kochstraße	175.000
16. Ballspielplatz Pettenkofer Straße	380.000
Summe	555.000

Ein weiter angedachtes Projekt im Korridor:

Projektname	Förderfähige Kosten: in €
17. Don-Bosco-Heim (Sportplatz)	bisher nicht bekannt

5. Fazit zum Förderschwerpunkt „Lebenswerte Stadtstrukturen“:

Schwierige Anlaufphase: Wegen der erst im Sommer 2001 vorliegenden endgültigen Bayerischen Programmplanung nach der Unterzeichnung durch die EU - Kommission, entsprechender planerischer Vorlaufzeiten und der erforderlichen Absicherung der Kofinanzierung sind die für 2001 angemeldeten Projekte der EU-Ziel-2-Förderung nunmehr im Jahr 2002 realisiert worden (Punkt 2 der Vorlage). Im Jahr 2003 folgen weitere Maßnahmen (Punkt 3 der Vorlage), die den erforderlichen Südstadtschub voranbringen.

Änderungen:

Folgende Projekte sind – auch im Vergleich zum Jahresantrag 2002 – nicht mehr im Maßnahmenprogramm der EU-Ziel-2-Förderung zum Jahresantrag 2003 enthalten:

1. Das Projekt Nopitschstraße 70 (ehemaliges Hercules-Areal)
Die erforderliche Kofinanzierung ist derzeit durch die Stadt nicht zu leisten.

2. Die Einzelprojekte der Grünoffensive

- Spielhof Förderzentrum Jean-Paul-Platz
- Spielhof Adam-Kraft-Realschule
- Spielhof Pirckheimer-Gymnasium

Die Spielhöfe wären baurechtlich nur ohne Einbezug des Allwetterplatzes zulässig. Eine Abtrennung der Plätze ist gestalterisch nicht befriedigend und lässt sich in der Praxis nicht umsetzen.

3. Aktivspielplatz Volkmannstraße

Die Planung eines Spielhauses auf dem Aktivspielplatz ist wegen der Vorhaben zum Frankenschnellweg nicht möglich. Ebenso fehlen Mittel zur städtischen Kofinanzierung.

4. Diverse Straßenumgestaltungsmaßnahmen

Diese Pauschale im Rahmen der „Grünoffensive“ wird um 1 Mio. € auf nunmehr 559.000 € für die Programmjahre 2004 bis 2005 gekürzt. Geplante grüne Übergänge können nur noch eingeschränkt realisiert werden (siehe hierzu Punkt 4, Projekte 10 bis 14).

5. Steinbühl - West

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 26.09.2001 sind die vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB durchzuführen. In Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme Frankenschnellweg (FSW) gilt es, die Entwicklungschancen für die Stadtteile zu nutzen.

Die VU-Ergebnisse sollen im Sommer 2003 vorliegen und dann Aufschluss über die Handlungsfelder für die städtebauliche Integration des Frankenschnellweges geben. Im Jahresantrag für 2003 sind hierfür keine EU-Ziel-2 Gelder vorgesehen.

6. Sozialhaus „Am Leonhardspark“

Zu diesem Projekt wäre ein Anteil an förderfähigem Volumen von 0,9 Mio. € aus dem Förderschwerpunkt 5 benötigt worden. Durch die Anpassung an das zugeteilte Volumen mittels Priorisierung stehen hierfür EU-Ziel-2 Mittel nicht mehr zur Verfügung. Die Errichtung des Kindergartens mit Kinderkrippe im Jahr 2003 ist hierdurch nicht gefährdet.

Als neu aufzunehmende Projekte kämen in Betracht (Punkt 4, Projekt Nummern 15, 16 und 17):

1. Spielplatz Pettenkofer-/Kochstraße
2. Ballspielplatz Pettenkoferstraße
3. Don-Bosco-Heim (Sportplatz)

Der Jahresantrag 2003 ist bis Ende November 2002 mit entsprechendem Beschluss der Regierung von Mittelfranken als Bewilligungsstelle vorzulegen.

EU-Ziel-2-Förderung Nürnberg – Förderschwerpunkt 5
Projekte 2002, Jahresantrag 2003 und Priorisierung der Einzelprojekte

Beilage 3.5

Beschlusszur Einladung für die 8. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am
24.07.03des Stadtplanungsausschusses
vom 14.11.2002

- öffentlich -

Einstimmig beschlossen

- I. Der Stadtplanungsausschuss nimmt die Projekte 2002 zur Kenntnis und befürwortet die Aufnahme folgender Projekte in den Jahresantrag 2003:

1. Projekte der Grünoffensive
 - 3.1.1 Naturspielplatz Neulichtenhof
 - 3.1.2 Ritter-von-Schuh-Platz
 - 3.1.3 Herscheiplatz
 - 3.1.4 Voltastraße
 - 3.1.5 Pferdemarkt
 - 3.1.6 Sigena-Gymnasium Spielhof
 - 3.1.7 Spielhof VS Sperberstraße
 - 3.1.8 Nördl. Melanchthonplatz
 - 3.1.9 Grünanlage Annapark
 - 3.1.10 Straßenumgestaltung Hinterm Bahnhof
 - 3.1.11 Straßenumgestaltung Humboldtstraße BA 1
 - 3.1.12 Straßen-/Platzumgestaltung Sperberschule
2. Maßnahmen der Stadterneuerung
 - 3.2.1 Achse Aufseßplatz Neugestaltung
 - 3.2.2 Umbau Tafelfeldstraße
3. Sonstige Maßnahmen
 - 3.3 Südstadtforum „Service und Soziales“
 - 3.3 Südstadtforum „Qualifizierung und Kultur“

Die vorgenannten Projekte werden zur Durchführung mit der entsprechenden Finanzierung beschlossen.

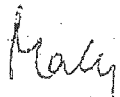
Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresantrag 2003 zur weiteren Begutachtung über die Regierung von Mittelfranken an die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern weiterzuleiten und die Finanzierung zu sichern. Die notwendigen Begutachtungen und Beschlüsse für die Bewilligungsanträge der Einzelprojekte werden in den jeweiligen Fachausschüssen des Stadtrates behandelt.

Der vorgelegten Prioritätensetzung wird zugestimmt.

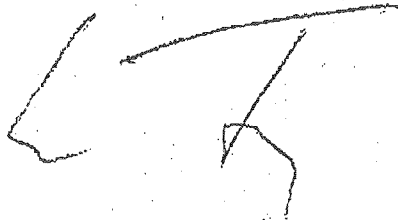
Die Projekte 15-17 sind förderfähig zu machen.

II. Referat VII

Der Vorsitzende:



Der Referent:



Die Schriftführerin:





Don Bosco Jugendwohnheim - Sigmundstraße 9 - 90429 Nürnberg

Projektbeschreibung Sportplatz/Spielhaus

21.07.2002

Träger

Das Don Bosco Jugendwerk Nürnberg ist eine Einrichtung der Süddeutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Als drittgrößte männliche Ordensgemeinschaft der katholischen Kirche zählen die Salesianer gegenwärtig fast 18.000 Mitglieder. In ungefähr 1.800 Niederlassungen in derzeit etwa 120 Nationen sind sie im Dienst am jungen Menschen tätig. Mit einem weiten Spektrum an Tätigkeitsbereichen wollen die Salesianer als Träger von Jugendhilfe und Jugendpastoral den vielfältigen Nöten der heutigen Jugend in Deutschland begegnen.

Einrichtung

Das Wohnheim der Einrichtung stellt ca. 100 Plätze für männliche und weibliche Auszubildende zwischen etwa 15 und 22 Jahren bereit, die auf Grund der großen Entfernung zwischen Ausbildungsstelle in Nürnberg und Heimatort nicht jeden Tag nach Hause fahren können. Angesprochen werden sowohl Auszubildende, die fest, d.h. während der gesamten Ausbildungszeit in Nürnberg sind, als auch Berufsschüler, die während der Berufsschulblöcke in Nürnberg sind. Ein zweigruppiger Kinderhort bietet insgesamt 40 Plätze für Schüler/innen der 1. bis 6. Klasse an. Ein differenziertes Angebot an offener Kinder- und Jugendarbeit wird im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Salesianern Don Boscos mit dem Don Bosco Jugendwerk Nürnberg, dem Verein „Westendjugend e.V.“ sowie dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, Abt. Kinder- und Jugendarbeit, in den Räumen und auf den Freiflächen der Einrichtung realisiert.

Projektbeschreibung

Sportplatzsanierung

Der Sportplatz der Einrichtung wird von den Bewohnern der Einrichtung und den Kindern des Hortes sowie im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowohl für regelmäßige Freizeitangebote als auch für besondere Veranstaltungen (z.B. Fußballturniere, Stadtteillfeste etc.) genutzt. In der Vergangenheit wurde der Sportplatz besonders auch von Kindern und Jugendlichen genutzt, die keinen direkten Bezug zu den Angeboten der Einrichtung hatten. Auf Grund der weitgehenden

Träger
Salesianer Don Boscos
Deutsche Provinz



DON BOSCO

Anschrift
Don Bosco
Jugendwohnheim
Sigmundstraße 9
90429 Nürnberg
Tel (09 11) 931 79-0
Fax (09 11) 931 79-35

Banken
Dresdnerbank München
Kto.-Nr. 301 738 200
BLZ 700 800 00

Postgiro Nürnberg
Kto.-Nr. 0 005 993 851
BLZ 760 100 85



Sanierungsbedürftigkeit des Sportplatzes und der dazugehörigen Außenanlagen sowie der völligen Integration des Sportplatzes in den Einrichtungsbereich musste diese Möglichkeit seit Anfang des Jahres 2002 stark eingeschränkt werden. Für eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen der Region ist damit eine für sie wichtige Anlauf- und Spielstelle weggefallen. Erforderliche Maßnahmen zur Revitalisierung dieser Fläche als bedeutender Beitrag zu einer für Kinder und Jugendlichen lebenswerten regionalen Struktur bestehen in

- der Sanierung des Sportplatzgeländes,
- der Sanierung und Schaffung geeigneter Außenanlagen sowie
- der Abgrenzung/Einzäunung vom Einrichtungsbereich und der Zugangsregelung des Sportplatzes.

Spielhaus

Das Konzept eines Spielhauses trägt den besonderen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, die bislang den Kinderhort sowie die offenen Angebote frequentieren, Rechnung. Gegenwärtig halten sich Kinder von 0,3 Jahre bis etwa 16 Jahren regelmäßig der Einrichtung auf, ohne dass eine angemessene Betreuung und Begleitung gewährleistet werden kann. Oft liegt es am Desinteresse der Eltern, dass sie keinen Krippen-, Kindergarten- bzw. Hortplatz haben, teilweise sind die Kinder von anderen Horten aber auch wegen mangelnder Hortfähigkeit bereits abgelehnt worden. Allgemein ist das Verhalten der Kinder und Jugendlichen häufig geprägt von geringer Frustrationstoleranz und hoher Gewaltbereitschaft sowie kriminellen Verhaltensweisen (Diebstahl, Körperverletzungen und Sachbeschädigungen). Das Konzept eines offenen Spielhauses verzichtet bei hortüblichen Öffnungszeiten daher auf eine verbindliche Anmeldung sowie Altersbeschränkungen und versteht sich als Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen Hausaufgabenbetreuung erhalten, der ihnen Sicherheit gibt, und an dem sie ihr Sozialverhalten verbessern und ihr Selbstvertrauen stärken können

Personelle und räumliche Gestaltung

Als weitere Maßnahme wird daher die Umwandlung des bestehenden Kinderhortes in ein offenes Spielhaus angestrebt. Die personelle Absicherung des Projektes ist noch klärungsbedürftig. Da gegenwärtig eine Anfrage auf Kapitalisierung der bestehenden Stellen im Rahmen der offenen Jugendarbeit und damit die Fortführung dieses Angebotes in eigener Trägerschaft geprüft wird, könnte sich hierdurch die Möglichkeit zu einer entsprechenden konzeptionellen Neugestaltung im Sinne eines offenen Spielhauses ergeben. Im Jugendwohnheim befinden sich derzeit Räume der Pfarrei zu den hl. Schutzengeln, die im Zuge einer geplanten Renovierungs- und Umbaumaßnahme verfügbar werden. Diese Räumlichkeiten (separater Eingang von der Sigmundstraße) bieten sich an, um dort ein offenes Spielhaus einzurichten. Hierzu sind entsprechende Umbauarbeiten nötig, um drei Räume zur unterschiedlichen Nutzung (Spielen, Werken, Hausaufgabenraum), eine Küche, sanitäre Anlagen, ein Büro und einen Abstellraum zu schaffen.

Michael Batz
Leiter der Einrichtung